

Mitteilungsvorlage

öffentlich

Vorlage Nr.: FB 1/012/2025

Federführung:	Fachbereich 1	Datum:	25.09.2025
Bearbeiter:	Antonius Meyer	AZ:	

Beratungsfolge	Termin	
Ausschuss für Klima, Umwelt und Natur	26.02.2026	

Gegenstand der Vorlage

Energiebericht 2023 + 2024

Aktuell hat die Gemeinde Lemwerder durch die eigenen Gebäudeliegenschaften einen zu hohen Treibhausgasausstoß.

Dennoch geht die Entwicklung in die richtige Richtung:

1. Die Straßenbeleuchtung in der Gemeinde wurde teilweise auf Leuchtdioden, die viel sparsamer sind, umgestellt. Auch wurde die Leuchtdauer der Lampen reduziert. Dadurch ist insgesamt eine erhebliche Reduzierung des Energieverbrauches und des Treibhausgasausstoßes (Kohlendioxid, CO₂) verbunden. (Seite 4 unten im Energiebericht)
2. Die Krippe Lemwerder verbraucht Strom durch die Wärmepumpe für die Heizung. Dennoch ist der Stromverbrauch nicht hoch, da die Wärmeenergie vorwiegend aus der Außenluft gewonnen wird. (Seite 4 oben im Anhang des EB). Dadurch werden weniger Treibhausgase emittiert. Es wird kein Erdgas zu Heizzwecken gebraucht. Die Wärmeenergie kommt hauptsächlich aus der Umgebungsenergie.
3. Bei der Feuerwehr geht die Photovoltaik auf dem Dach nach 20 Jahren auf die Gemeinde Lemwerder am 1. Januar 2026 über. (Seite 4 unten im EB). Der bisherige Betreiber hat den Strom über die gesamte Zeit vollständig in das öffentliche Netz eingespeist. Der Treibhausgasausstoß wird dadurch für diese Feuerwehr verringert, da dann der Stromverbrauch auch durch die Photovoltaik gedeckt wird. Auch die Stromkosten werden reduziert. Die Investitionskosten sind hier gleich 0.
4. Die Turn- und Schwimmhalle hat einen hohen Treibhausgasausstoß. Für die Ausschreibung der Photovoltaik auf dem Dach ist das Leistungsverzeichnis erstellt und ein Förderantrag wurde gestellt.
5. Auch für die Tennishalle stellt sich im Anhang des Energiebericht auf Seite 4 unten eine hohe Treibhausgasausstoß dar. Hier wird die Photovoltaikanlage nach 2028 in den Besitz der Gemeinde Lemwerder übergehen und die Stromkosten senken, da ein Teil des Stromverbrauchs durch die Photovoltaik gedeckt werden wird.

6. Von der Ernst-Rodiek Halle geht der höchste Treibhausgasausstoß aus (S. 4 unten im Anhang des Energieberichtes). Für diese Halle wird aktuell eine Machbarkeitsstudie für Photovoltaik von einer Fachfirma erstellt.
7. Auch das Rathaus hat einen hohen Energieverbrauch und Treibhausgasausstoß. Im aktuell neuen Solarkataster der Wesermarsch kann eine kostengünstige Photovoltaikanlage mit Speicher für das Rathaus dargestellt werden.

Weiteres wünschenswertes Vorgehen:

Der Photovoltaik-Ausbau für die Ernst-Rodiek Halle, die Turn- und Schwimmhalle und das Rathaus wird in den nächsten Jahren nacheinander umgesetzt.

An weiteren Gebäuden, an denen es sinnvoll erscheint, energetisch zu sanieren, sollen Wärmedämmmaßnahmen, Photovoltaik-Anlagen und Wärmepumpen umgesetzt werden. Dies erfolgt im Rahmen der möglichen finanziellen und personellen Kapazitäten der Gemeinde.